

# Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde

## Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen



### Niederschrift

#### 01. ordentliche öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Luckenwalde – Wahlperiode 2024 - 2029

**Sitzungstermin:** Montag, 09.09.2024

**Sitzungsbeginn:** 18:30 Uhr

**Sitzungsende:** 21:17 Uhr

**Sitzungsort:** Stadt Luckenwalde, Markt 10, Sitzungssaal, 14943 Luckenwalde

### Anwesend:

#### **Vorsitzender-**

Herr Carsten Nehues

#### **Mitglieder-**

Herr Matthias Grunert

Herr Jens-Michael Knaak

Herr Jochen Kubick

als Vertreter für Herrn R. Lindner

Herr Jochen Neumann

Herr Ronny Springer

Herr Harald-Albert Swik

Herr Felix Thier

ab 20:11 Uhr

#### **Verwaltung-**

Frau Birgit Demgensky

Herr Stephan Gruschwitz

Frau Elisabeth Herzog-von der Heide

Frau Angela Malter

#### **Gäste-**

Tino Bock – M. Schröder Bauunternehmen

Peter Dreykluft – dreykluft&partner

Markus Lahr – TH Wildau

Susann Liepe- LOKATION:S

Sabine Nowak – Amt Schlieben Rechnungsprüfungsamt

#### **Schriftführerin-**

Frau Annett Gödicke-Klämbt

### Abwesend:

#### **Mitglieder-**

Herr Ralf Lindner

#### **Verwaltung-**

Frau Liza Ruschin

**Tagesordnung:**

**I. ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Einwohnerfragestunde
4. Ansiedlungsinteresse Zapfholzweg: M. Schröder  
Bauunternehmen
5. Wahl 1. und 2. Stellvertreterin/Stellvertreter des Vorsitzenden
6. Möglichkeit zur Vorstellung der Anwärter sachkundige Einwohnerinnen/sachkundige Einwohner für den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen
7. GRW-Regionalbudget II Luckenwalde, Ziele, Maßnahmen und Reflexion der Zielerreichung
  - 7.1. Luckenwalde 2040 – Prozess zur partizipativen Szenarioentwicklung
  - 7.2. Standortsicherung und -profilierung des Biotechnologieparks
  - 7.3. Standortmarketing für den Regionalen Wachstumskern (RWK) Luckenwalde
8. Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 13.05.2024
9. Beschlussvorlagen
  - 9.1. Aufhebungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes B-8020/2024
  - 9.2. Entgeltordnung für die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung im Wohnheim der Stadt Luckenwalde B-8021/2024
  - 9.3. Benutzungsordnung des Wohnheimes der Stadt Luckenwalde B-8022/2024
  - 9.4. Jahresabschluss 2021 der Stadt Luckenwalde B-8024/2024
  - 9.5. Jahresabschluss 2021 - Entlastung der Bürgermeisterin B-8025/2024
  - 9.6. Abschluss von Verträgen für das 33. Luckenwalder Turmfest 2025 B-8028/2024
10. Anfragen von Ausschussmitgliedern

11. Informationen der Verwaltung
- 11.1. Abrechnung 32. Luckenwalder Turmfest 2024 I-8001/2024
12. Informationen des Ausschussvorsitzenden

## **II. NICHT ÖFFENTLICHER TEIL:**

13. Einwendungen gegen die Niederschrift des nicht öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 13.05.2024
14. Feststellung der Tagesordnung
15. Beschlussvorlage
- 15.1. Verkauf Grundstück am Zapfholzweg, Gemarkung Frankenfelde, Flur 6, Flurstück 79/37 und Teilfläche Flurstück 159 B-8035/2024
16. Anfragen von Ausschussmitgliedern
17. Informationen der Verwaltung
18. Informationen des Ausschussvorsitzenden

## **I. Öffentlicher Teil**

**TOP 1.** **Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Anwesenheit**

**Herr Nehues** eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen. Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß. Zu Sitzungsbeginn sind 7 Mitglieder anwesend.

**TOP 2.** **Feststellung der Tagesordnung**

**Frau Malter** bittet, den TOP 9.4. und TOP 9.5. vor dem TOP 4. zu behandeln.

**Herr Springer** schlägt vor, den TOP 9.2. und TOP 9.3. vor dem TOP 9.1. „Aufhebungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes“ zu behandeln. Des Weiteren möchte er, dass TOP 11.1 „Abrechnung 32. Luckenwalder Turmfest 2024“ vor TOP 9.6. „Abschluss von Verträgen für das 33. Luckenwalder Turmfest 2025“ behandelt wird.

Die nachfolgenden Nummern der Tagesordnungspunkte verschieben sich entsprechend.

**Herr Nehues** lässt darüber abstimmen. Die Änderungen werden einstimmig bestätigt.

**Tagesordnung geändert bestätigt**

**TOP 3.** **Einwohnerfragestunde**

Ein Einwohner hat eine Nachfrage betreffend der Beschlussvorlage B-8021 „Entgeltordnung für die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung im Wohnheim der Stadt Luckenwalde“. Er führt aus, dass in den nächsten vier Wochen eine Regionalkonferenz aller Standorte der Sportschulen des Landes Brandenburg stattfinde, wo unter anderem auch eine neue Gebührenordnung für die Wohnheime der Sportschulen beschlossen werde. Warum wolle man jetzt diese Beschlussvorlage mit aller Macht in die nächste Stadtverordnetenversammlung bringen, wenn man doch die Entscheidung des Landes abwarten könnte?

**Frau Herzog-von der Heide** antwortet, dass man die Anregung aus dem Verein habe, das Inkrafttreten der neuen Ordnung um ein Jahr zu verschieben. Sie werde nachher darüber berichten.

**TOP 4.** **Jahresabschluss 2021**

**TOP 4.1.** **Jahresabschluss 2021 der Stadt Luckenwalde** **B-8024/2024**

**Frau Nowak** vom Rechnungsprüfungsamt Amt Schlieben stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation die wichtigsten Punkte des Jahresabschlusses 2021 vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 1 bei.

**Herr Nehues** führt aus, dass dem Rechnungsprüfungsamt Amt Schlieben ja schon der Jahresabschluss 2022 der Stadt Luckenwalde vorliege. Er möchte wissen, wie aussagekräftig dieser sei und wie ihre Erfahrungen, in Bezug auf die Kostenentwicklung, bei anderen Kommunen die sie betreue, sei.

**Frau Nowak** antwortet, dass der Jahresabschluss 2022 vorliege und auch 2023 bei der Stadtverwaltung in Arbeit sei. Man sei bei kaum einer Kommune weiter mit den Jahresabschlüssen.

**Herr Nehues** bemerkt, dass man sich ja an den Besten messen wolle und die Jahresabschlüsse zeitnah geprüft wissen wolle. Wie verhalte es sich nun mit der Kostenentwicklung? Stehen andere Kommunen vor den gleichen Herausforderungen oder sogar noch größereren?

**Frau Nowak** erklärt, dass sie allgemein sagen könne, dass Luckenwalde eine Kommune sei, die sehr gut dastehe. In welchen Prozentsätzen sich die Kostenentwicklung verändere, könne sie nicht sagen. Dies könne sie aber gerne nachreichen.

**Herr Nehues** übergibt das Wort an **Frau Malter**.

**Frau Malter** berichtet, dass man den Jahresabschluss 2022 letzte Woche zur Prüfung übergeben habe. Sie könne sagen, dass auch er mit einem vorläufigen positiven Ergebnis abschließen werde. Bei dem Jahresabschluss 2023 sei man schon sehr weit gekommen, und hoffe, diesen bis Ende November zur Prüfung vorlegen zu können. Problem hierbei seien die oftmals fehlenden Schlussrechnungen der Geschäftspartner. Für den Haushalt 2025 sei sie guter Hoffnung, diesen entsprechend ausgeglichen darstellen zu können.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**Zustimmung empfohlen**

**TOP 4.2.**

**Jahresabschluss 2021 - Entlastung der Bürgermeisterin**

**B-8025/2024**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt: nach § 28 Abs. 2 Ziffer 15. V. m. § 82 Abs. 4 Kommunalverfassung des Landes Brandenburg die Entlastung der Bürgermeisterin für das Haushaltsjahr 2021.

Ja 6 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

**Zustimmung empfohlen**

**TOP 5.**

**Ansiedlungsinteresse Zapfholzweg: M. Schröder Bauunternehmen**

**Herr Gruschwitz** führt kurz in den Tagesordnungspunkt ein. Die Firma M. Schröder Bauunternehmen aus Jüterbog interessiere sich für ein Grundstück im Gewerbe- und Industriegebiet Zapfholzweg und habe einen entsprechenden Kaufantrag gestellt. Über den Verkauf des Grundstückes werde im nichtöffentlichen Teil beschlossen.

Im Anschluss stellt sich **Herr Bock** von der Firma M. Schröder Bauunternehmen vor. Nachdem ein Grundstückserwerb in Jüterbog nicht möglich war, möchte er in Luckenwalde zukunftsorientierte Heizungsanlagen in dem geplanten Hallenbau lagern, vorfertigen und diese sogenannten *Kapillarrohrmatten* anbieten. Der Lageplan mit Grundriss und die Produktinformationen sind der Niederschrift als Anlage 2 beigefügt.

**TOP 6.**

**Wahl 1. und 2. Stellvertreterin/Stellvertreter des Vorsitzenden**

Nach § 39 Absatz 1 Satz 4 BbgKVerf wird geheim gewählt. Abweichungen können jedoch vor der jeweiligen Wahl einstimmig beschlossen werden (§ 39 Absatz 1 Satz 6 BbgKVerf).

**Herr Grunert** beantragt eine offene Abstimmung der Wahl des/der 1. Stellvertreter/in und des/der 2. Stellvertreter/in. Seitens der Mitglieder des Ausschusses wird keine Gegenstimme erhoben.

**Herr Nehues** bittet um die Bekanntgabe der Wahlvorschläge für den/die 1. Stellvertreter/in.

**Herr Grunert** schlägt im Namen der Fraktion SPD/GRÜNE den Stadtverordneten **Herrn F. Thier** zur Wahl für den 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Ausschusses vor.

Weitere Vorschläge werden nicht abgegeben.

**Herr Nehues** ruft zur Abstimmung auf.

**Herr F. Thier** wird in Abwesenheit mit 7 Ja-Stimmen zum 1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde gewählt.

Die Annahme der Wahl durch **Herrn F. Thier** erfolgt vor TOP 9 im öffentlichen Teil.

**Herr Nehues** bittet um die Bekanntgabe der Wahlvorschläge für den/die 2. Stellvertreter/in.

**Herr Grunert** schlägt im Namen der Fraktion SPD/GRÜNE den Stadtverordneten **Herrn Swik** zur Wahl für den 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Ausschusses vor.

Weitere Vorschläge werden nicht abgegeben.

**Herr Nehues** ruft zur Abstimmung auf.

**Herr Swik** wird mit 7 Ja-Stimmen zum 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Ausschusses für Wirtschaft und Finanzen der Stadtverordnetenversammlung Luckenwalde gewählt.

**Herr Nehues** fragt, ob **Herr Swik** die Wahl annimmt.

**Herr Swik** nimmt die Wahl an.

**TOP 7.**

**Möglichkeit zur Vorstellung der Anwärter sachkundige Einwohnerinnen/sachkundige Einwohner für den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen**

**Herr Weihe** stellt sich als möglicher sachkundiger Einwohner für den Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen vor.

**TOP 8.**

**GRW-Regionalbudget II Luckenwalde, Ziele, Maßnahmen und Reflexion der Zielerreichung**

**Herr Gruschwitz** erklärt, dass man heute nochmal die Gelegenheit nutzen wolle, den neu gewählten Stadtverordneten den aktuellen Stand zum GRW-Regionalbudget darzustellen. Dies sei ein Förderprogramm, deren Fördermittel ausschließlich regionalen Wachstumskernen zustehe. Dieses Programm gehe über drei Jahre und sei in drei Säulen/Themen aufgeteilt. Diese Themenbereiche habe man auf einzelne Lose aufgeteilt, so dass unterschiedliche Unternehmen dafür zuständig seien. Für Luckenwalde 2040 – Prozess zur partizipativen Szenarioentwicklung sei der Auftrag an die Forschungsgruppe Innovations- und Regionalforschung an der TH Wildau gegangen. Hier werde Herr Lahr gleich im Anschluss den aktuellen Stand vorstellen. Die beiden anderen Säulen Standortsicherung und –profilierung des Biotechnologieparks und das Standortmarketing für den regionalen Wachstumskern Luckenwalde seien an LOKATION:S aus Berlin gegangen. Dazu werde Frau Liepe im Anschluss an Herrn Lahr die beiden Punkte genauer beschreiben.

**TOP 8.1.**

### Luckenwalde 2040 – Prozess zur partizipativen Szenarioentwicklung

**Herr Nehues** möchte wissen, ob es grundsätzlich möglich wäre, den Vortrag mindestens eine Stunde vorher digital zu bekommen. Dann könne man sich als Ausschussmitglied vorab schon Anmerkungen machen.

**Herr Lahr** bestätigt dies.

**Herr Lahr**, von der Forschungsgruppe Innovations- und Regionalforschung an der TH Wildau, stellt anhand einer Powerpoint-Präsentation den Prozess zur partizipativen Szenarioentwicklung als Grundlage für die Entwicklung eines neuen Leitbildes vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 3 bei.

**Herr Nehues** äußert, dass für uns ja relevant sei, welche Maßnahmen ergriffen werden müssen, um dieses Szenario wirklich ins Leben umzusetzen. Soll dies im kommenden Workshop erarbeitet werden?

**Herr Lahr** antwortet, dass dies zutreffend sei. Das sei der letzte Schritt in diesem Projekt, auch Backcasting genannt. Dazu finde am 28.09.2024 der Workshop statt, zu dem auch alle Stadtverordneten als Experten eingeladen seien.

**Herr Knaak** dankt für dieses Projekt. Er merkt an, dass **Herr Lahr** in seiner Präsentation auch gerne so schreiben kann wie der durchschnittliche Luckenwalder spricht. Zudem sei ihm aufgefallen, dass auf dem ersten Foto in der Präsentation gar kein Individualverkehr mehr zu erkennen sei, was nach seinem Erfahrungswissen unrealistisch sei. Des Weiteren möchte er wissen, was eine sogenannte Zivilgesellschaft sei. Abschließend fragt **Herr Knaak** nach, was es mit dem erwähnten Fachkräftemangel auf sich habe. Er sei sich nicht sicher, welche Fachkräfte fehlen sollen.

**Herr Lahr** antwortet, dass das Foto lediglich zeige, wie sich ChatGPT Luckenwalde im Jahr 2040 vorstelle. Zur Frage, was eine Zivilgesellschaft sei, antwortet er, dies sei ein Sammelbegriff für Akteure der Bürgerschaft, wie z. B. Unternehmen, Vereine, Bürgerinnen und Bürger. Zum Kritikpunkt Gendern äußert er, dass dies in der Wissenschaftsliteratur üblich sei, man werde aber versuchen, dies zukünftig zu berücksichtigen. Zur letzten Frage zu den fehlenden Fachkräften entgegnet **Herr Lahr**, dass bei den Interviews mit den Unternehmen aufgefallen sei, dass es schwierig sei, geeignetes Personal für den Standort Luckenwalde zu finden, insbesondere im Bereich Biotechnologie.

**Herr Swik** ergänzt, dass alle Sozialträger Fachkräfte vermissen. Zum Projekt möchte er wissen, wie dies nach dem 28.09.2024 weitergehe.

**Herr Lahr** informiert, dass man im Oktober die Bürgerinnen und Bürger einladen werde, ihre Ideen zu diesem Projekt einzubringen. Dazu nutze man das Innovationslabor auf dem Boulevard. Im November werde der Abschlussbericht geschrieben und dieser dann im Dezember übergeben.

**Herr Nehues** möchte wissen, wie man die breite Masse aller Luckenwalder Bürger erreichen wolle.

**Herr Lahr** antwortet, dass man zwei Standorte, die Präsenzstelle und das Innovationslabor nutzen und dies entsprechend beworben werde. Zudem werden die Social-Media-Kanäle genutzt und man bekomme Unterstützung von der Stadt Luckenwalde.

**Herr Nehues** gibt den Impuls an die Verwaltung, dies auch in der Pelikan-Post zu kommunizieren.

## **TOP 8.2. Standortsicherung und -profilierung des Biotechnologieparks**

**Frau Liepe**, Geschäftsführerin von LOKATION:S, einer Gesellschaft für Standortentwicklung mit dem Schwerpunkt Berlin-Brandenburg, stellt eine Powerpoint-Präsentation zum Thema Profilierung des Biotechnologieparks und zum Standortmarketing für den Regionalen Wachstumskern (RWK) Luckenwalde vor. Die Präsentation liegt der Niederschrift als Anlage 4 bei.

**Herr Nehues** führt aus, dass im Landkreis Dahme-Spreewald relativ viele Gewerbeblächen überwiegend als Lagerflächen vermarktet seien und man nun expliziert sage, wir wollen keine Lagerflächen mehr haben, sondern produzierendes Gewerbe. Welche Empfehlung könne sie für die weitere Vermarktung der noch freien Flächen in Luckenwalde geben und welche Maßnahmen müsse man ergreifen, um dort vorwärts zu kommen.

**Frau Liepe** antwortet, dass ihre Empfehlungen dahingehend seien, eine Ansiedlungsstrategie zu machen und auch zu überlegen, wie setzt man Ansiedlungskriterien an, mit welcher Intention und wie passend sei die Nachfrage grundsätzlich. Generell empfehle sie, Flächen für Life Science Unternehmen frei zu halten, müsse dann aber den Standort weiter ausbauen. Beim Gewerbe- und Industriegebiet Zapfholzweg gebe es die Problematik, dass dort die Starkstromleitungen langgehen, was sich wieder für Lagerflächen anbiete, da Menschen dort nur begrenzte Zeit darunter arbeiten dürfen.

**Herr Nehues** bemerkt, dass doch viele Abkürzungen in der Präsentation drin seien und regt an, diese auf einem extra Blatt zusammenzufassen.

**Herr Knaak** gibt nochmal die Anregung, fremdsprachliche Wörter und Sprachformen einfach wegzulassen. Dann möchte er wissen, im Zusammenhang mit dem Ausbau des Zapfholzweges, ob es nicht auch möglich wäre, die innerstädtischen Brachen eventuell mit einzubeziehen. Abschließend erkundigt er sich, betreffend dem Gewerbehof: Habe er die Erwartungen erfüllt, die in ihn gesetzt wurden?

**Frau Liepe** erklärt, dass sie die Abkürzungen nochmal durchgehe und eine extra Folie anlegen werde. Zu den Brachflächen erklärt sie, dass das LOS 1 sich auf den Norden und die Biotechnologieentwicklung beziehe, deshalb habe man in diesem Zusammenhang die Brachflächen nicht mit drin. Aber auch nicht jede Brache habe Flächenpotenzial, was man nutzen könne, aber da wo es möglich war, habe man versucht es auszuweisen. Die Frage zum Gewerbehof gebe sie an die Stadt weiter.

**Frau Herzog-von der Heide** führt aus, dass man den Gewerbehof mit der Intension errichtet habe, ihn zu vermieten. Kurz bevor man vor einer Neuvermietung stand, habe man die Chance ergriffen, hier die Hochschulpräsenzstelle hinzubekommen, um den Transfer zwischen Zivilgesellschaft, Forschung, Entwicklung und Hochschulen herzustellen. Die Intention des Landes sei es gewesen, überall an den regionalen Wachstumskernen, wo es keine Hochschulreinrichtungen gebe, Hochschulpräsenzstellen anzusiedeln. Und so wie man das in Luckenwalde gemacht habe, sei dies ein echtes Erfolgsrezept.

**Frau Liepe** ergänzt, dass es Kooperationen Luckenwalder Unternehmen, besonders im Bereich Kleinfertigung und Prototypentwicklung, mit der Hochschulpräsenzstelle gebe. Zudem seien die TH-Potsdam und die TH-Wildau, die sehr breit in den Branchen aufgestellt sei, dabei, die Vernetzung zwischen Unternehmen und die Forschung voranzutreiben.

**Herr Knaak** findet es nicht gut, dass auch Ackerflächen bebaut werden sollen, in der Innenstadt wären doch Flächen vorhanden.

**Frau Herzog-von der Heide** antwortet, dass man im letzten Jahr vorgestellt habe, welche Brachen man in der Stadt habe und welche Nachnutzung sie erfahren haben. Einige wunde Stellen gebe es noch, entscheidend sei hier aber auch wer verfügberechtigt sei. Und man habe, trotz der großen Anzahl von Brachen, die wir vor fünfzehn Jahren in der Stadt hatten, beschlossen, dass wir im Zapfholtzweg Gewerbe- und Industriefläche entwickeln. Weil die Erkenntnis sei, dort wo früher innerstädtische Industrie stattfand, heute keine mehr stattfinden werde. Die Abstandsrichtlinien und die Ansprüche zum Schutz der Nachbarschaft seien innerstädtisch zu hoch. Deswegen brauchen wir weitere Industrieflächen. Wir haben jetzt noch ca. elf Hektar zur Verfügung, die wir anbieten können. Deshalb müsse man sich jetzt um Erweiterungsflächen bemühen.

**Herr F. Thier** fragt in Richtung **Frau Liepe**, es sei ja bekannt, dass die Stadt Ludwigsfelde sich ebenfalls in diesem Feld bewege wie der Biotechnologiepark Luckenwalde. Sei dies in ihre Betrachtung mit eingeflossen oder habe es keine Rolle gespielt?

**Frau Liepe** antwortet, dass es größere Konkurrenzstandorte als Ludwigsfelde gebe. Man habe diese betrachtet und sei zu der Erkenntnis gekommen, dass auch in Luckenwalde etwas passieren müsse, wenn man den Standort weiter als Biotechnologiestandort entwickeln möchte.

**Herr Springer** möchte wissen: Sei diese Idee, die damals entstanden sei, gescheitert? Könne es vielleicht daran liegen, dass die Unternehmen sich nicht weiterentwickelt und keine neuen Standorte gesucht haben. Des Weiteren möchte er wissen, warum das TGZ 4 nicht Bestandteil dieser Darstellung sei, könne man dieses nicht integrieren.

**Frau Liepe** führt aus, dass man ja schon davon rede, weitere Flächen im TGZ 4 bzw. nennen wir es Industriepark, entwickelt werden müssen. Wir müssen Finanzmodelle finden, wie man dort weitere Flächen schaffen könne. Zum Biopark erklärt sie, dass sie ihn nicht als gescheitert ansehe, weil man die Bedarfe der Biotechnologieunternehmen zu dieser Zeit noch nicht so gut kannte. Man müsse überlegen, wie man zukünftig, diese Entwicklung nachfragegerecht ausbaue.

siehe TOP 8.2.

**TOP 9.** **Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der Sitzung des Finanzausschusses vom 13.05.2024**

keine

**TOP 10.** **Beschlussvorlagen**

**TOP 10.1.** **Benutzungsordnung des Wohnheimes der Stadt Luckenwalde** **B-8022/2024**

**Frau Herzog-von der Heide** erklärt, man wolle die Beschlussvorlage nicht zurücknehmen, sondern bis zur Stadtverordnetenversammlung voranbringen. Vielleicht gebe es dann einen Änderungsantrag, das Inkrafttreten der neuen Beitragsordnung auf das übernächste Schuljahr zu verschieben.

**Herr Springer** äußert, dass es ja jetzt darum gehe, diesen Beschluss jetzt entweder durchzuboxen oder man warte und orientiere sich an Frankfurt/Oder. Dann könne man sagen, man habe jetzt eine Grundlage mit der man arbeiten könne, um den Standort Luckenwalde als Ringerstandort zu sichern.

**Herr Neumann** bemerkt, dass man die Diskussion, die im Bildungsausschuss geführt wurde, hier nicht wiederholen müsse. Er halte den Vorschlag der Bürgermeisterin für sehr praktikabel.

**Herr Nehues** fügt hinzu, dass es grundsätzlich so sei, dass wir ein Votum für die Stadtverordnetenversammlung abgeben. Da das Thema sehr komplex sei, müssen wir uns die Frage stellen, was wir wollen.

**Frau Herzog-von der Heide** verdeutlicht nochmal, dass die Beschlussvorlage, mit der sich jetzt befasst werde, die sei, die über die Angemessenheit der Elternbeiträge entscheide.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Benutzungsordnung des Wohnheimes der Stadt Luckenwalde gemäß Anlage 1.

Ja 4 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0  
**Zustimmung empfohlen**

**TOP 10.2.** **Entgeltordnung für die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung im Wohnheim der Stadt Luckenwalde** **B-8021/2024**

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Entgeltordnung für die Bereitstellung von Unterkunft und Verpflegung im Wohnheim der Stadt Luckenwalde gemäß Anlage 1.

Ja 3 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0  
**Zustimmung nicht empfohlen**

TOP 10.3.	<u>Aufhebungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes</u>	<u>B-8020/2024</u>
-----------	---	--------------------

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Aufhebungssatzung zur Satzung der Stadt Luckenwalde zur Nutzung des Wohnheimes in der Fassung der 2. Änderung vom 03.07.2024 gemäß Anlage 1.

Ja 3 Nein 4 Enthaltung 1 Befangen 0

**Zustimmung nicht empfohlen**

TOP 11.	<u>Abschluss von Verträgen für das 33. Luckenwalder Turmfest 2025</u>	
---------	---	--

TOP 11.1.	<u>Abrechnung 32. Luckenwalder Turmfest 2024</u>	<u>I-8001/2024</u>
-----------	--	--------------------

**Kenntnis genommen**

TOP 11.2.	<u>Abschluss von Verträgen für das 33. Luckenwalder Turmfest 2025</u>	<u>B-8028/2024</u>
-----------	---	--------------------

**Herr Neumann** fragt in Richtung **Frau Malter**, wie wahrscheinlich sei es, dass wir 2025 einen ausgeglichenen Haushalt haben.

**Frau Malter** antwortet, dass sie es nach den Zahlen, die sie jetzt schon gesehen habe, für sehr unwahrscheinlich halte. Im Moment könne sie nur sagen, dass sie bei den positiven Abschlüssen für 2021 und 2022 keine Bedenken habe, 2025 gleich in die Haushaltssicherung kommen.

**Herr Grunert** fragt: Wir bekommen den Haushalt nächstes Jahr nicht ausgeglichen?

**Frau Malter** informiert, ausgeglichen dahingehend mit der Entnahme aus der Rücklage.

**Herr Nehues** erklärt, dass man ja ein überfraktionelles Gremium geschaffen habe, das sich mit der Weiterentwicklung des Turmfestes und einer eventuellen Neukonzeption beschäftigen dürfe und solle. Ihn beschäftigt hier die Tatsache, dass man nach Corona einmalig die Höhe der Ausgaben für den Abschluss von Verträgen erhöht habe, sich dies aber in den letzten Jahren fortgeschrieben habe.

**Herr Neumann** informiert, dass es am 11.09.2024 ein Treffen dieser Arbeitsgruppe gebe bei der auch die zuständige Amtsleitung anwesend sei. So können in der Stadtverordnetenversammlung Aussagen getroffen werden, was eventuell an Vorschlägen aufgenommen werde und was nicht.

**Beschluss:**

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:

Die Verwaltung wird ermächtigt, zur Vorbereitung und Durchführung des 33. Luckenwalder Turmfestes 2025 Verträge bis zu einer Höhe von 260.000,00 EUR (netto) abzuschließen.

Ja 4 Nein 3 Enthaltung 1 Befangen 0

**Zustimmung empfohlen**

**TOP 12. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

**Herr Swik** teilt mit, dass **Herr Stock** zukünftig für **Herrn Grunert** für die Fraktion SPD/GRÜNE im Ausschuss für Wirtschaft und Finanzen tätig sein werde.

**TOP 13. Informationen der Verwaltung**

**TOP 14. Informationen des Ausschussvorsitzenden**

keine

Die Nichtöffentlichkeit wird um 21:11 Uhr hergestellt.

Carsten Nehues  
Vorsitzender

Annett Gödicke-Klämbt  
Schriftführerin